

Action Weekend Februar 2020

Natürlich machten wir auch dieses mal wieder einen Boxenstopp in der Schüür in Brunnadern. Die schönen Bilder mit den Kühen hatten es uns angetan und wir fühlten uns einmal mehr Willkommen. Nach dieser Stärkung hatten wir das nächste Rendez-vous mit Simone in der Bahnhofhalle in St. Gallen. Simone wird ins Lager nach Walchwil kommen. Dann liessen wir uns von der Küche des Migros Restaurants verwöhnen. Nun sind wir bereit für die Actionreichen Unternehmungen. Vom Bahnhof Flawil gehen wir den Schoggiweg bis zur Maestrani Schokoladenfabrik. Auf dem Weg hatten wir knifflige Fragen zu beantworten und lernten einiges rund um Schokolade und Kakao. Unsere Gruppe wächst immer mehr. Daniela, die uns letztes Jahr beim Weekend begleitet hat, führt uns durch die Schoggifabrik. Der Rundgang startete mit einem besonderen Film im Kino über die Glückssuche. Dabei kam raus: Glück bedeutet Liebe, Freiheit und Genuss. Immer wieder durften wir Schokolade in jeder Form probieren. Ob flüssig, fest oder noch nicht ganz verarbeitet, mit verschiedenen Variationen und Geschmäckern, Schokolade hat viele Gesichter und macht einfach glücklich. Wir lernten den Weg der Milch, Kakaobohnen, Haselnuss und Zucker bis zur Schokoladenfabrik kennen. Auch Globi versteckte sich überall in der Fabrik. Nach einer kurzen Pause sind wir auf dem Weg zum Highlight unserer Reise. Im Rock und Pop Museum lernten wir viel über die Musikgeschichte des Rock und Pop. Die beiden Führer Joe und Deus führten uns mit viel Herzblut durch das Museum. Dort konnten wir viel Musik hören, tanzen, singen und in Erinnerungen schwelgen. Alle Originale waren sehr imposant und brachten viele Geschichten hervor. Wir versetzten uns in unsere Jugendzeit zurück und weckten viele Erinnerungen. Die insieme Gäste waren erstaunt über die Vitalität und Tanzkünste der Leiterinnen. Der Aperero oder besser das Nachtessen nährte uns nach diesem langen Tag. Der Auftrag lautete: Wir machen mit der Führung erst weiter, wenn alle Brötchen aufgegessen sind. Wir schätzten die Reichhaltigkeit der Getränke und Speisen. Die einzige vollständige Sammlung weltweit aller Auszeichnungen der Beatles war sehr imposant und herzlichst weiterzuempfehlen. Zum Glück hatten wir zwei Privatautos, die uns sicher und schnell zu unserer Übernachtungsstätte brachte. Jedes Jahr übernachteten wir luxuriöser. Das Frühstücksbüffet war eins A und einmal mehr sehr reichhaltig. Alles was auf dem Tisch stand war von der Gastgeberin selbstgemacht. Alle dürfen als kleines Präsent eine selbstgemachte Konfitüre mitnehmen. Vor dem heimeligen Haus machten wir noch ein Gruppenfoto. Etwas Bewegung tut gut. Deshalb machten wir uns auf den Fussmarsch nach Bischofszell, der Rosenstadt. Wir spazierten durch die Altstadt mit den vielen Verzierungen an den Häusern und den zu dieser Jahreszeit eher kahlen Rosengärten. Zum Glück fanden wir ein Rosencafé einer liebevollen Besitzerin. Das Bistro war mit schönen Rosenbildern aus der Stadt geschmückt und lud zu einem feinen Stück Kuchen und Getränken ein. So langsam heisst es wieder Abschied nehmen und den Heimweg planen. Er wird uns über Gossau und Herisau bis nach Pfäffikon führen. Auch das nächste Wochenende ist mit vielen Ideen und Vorschlägen schon in reger Planung.